

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Gegenoffensive hatte somit die 8. Armee zu führen, die hiezu durch die restlichen Teile des XXX. Korps (47. ID.), durch das ganze XXII. Korps (57. und 60. ID.), drei Sturmbataillone und eine weitere Anzahl von Batterien verstärkt wurde. Die 3. Armee erhielt, um sie zur Fesselung des Gegners zu befähigen, die 22. ID. der 7. Armee zugewiesen, die nach Casier (4 km südöstlich von Treviso) zu gelangen hatte. Überdies traf das Höchstkommmando Maßnahmen zur Bereitstellung einer neuen Heeresreserve nahe hinter der Kampffront; hiezu wurde die 37. ID. des XII. Korps von Camposampiero nach Treviso vorgeführt, die im erstgenannten Ort durch die 54. ID. der 1. Armee zu ersetzen war. Die 52. ID. der 6. Armee hatte an Stelle des der 8. Armee überwiesenen XXII. Korps nach Mussolente zu rücken. Auch wurden die Kommandanten des französischen XII. und des englischen XIV. Korps aufgefordert, ihre Reserven derart zu gruppieren, daß sie rasch verschoben werden könnten. Schließlich traf die Heeresleitung am 18. abends — außer der Zuweisung von Kräften an die 8. und die 3. Armee, welche die erstgenannte zur Gegenoffensive und die 3. zur tätigen Abwehr befähigen sollten — noch Vorbereitungen zur Bildung einer weiteren Reserve; diese sollte aus acht kampfkraftigen Infanterie- und zwei Kavalleriedivisionen bestehen, wozu noch jene Einheiten der Korps der Alliierten treten mochten, die diese aus ihrer Front herauslösen konnten¹⁾.

Nach den vorstehend angeführten Maßnahmen der italienischen Heeresleitung bedeutete die Nacht vom 18. auf den 19. Juni den Wendepunkt der Schlacht. Mit dem Entschluß zur Gegenoffensive riß der Feind die Initiative an sich; er war es, der von nun an das Gesetz des Handelns vorschrieb.

Die italienische Gegenoffensive

(19. und 20. Juni)

Abwehr des italienischen Angriffes gegen den Montello

Hiezu Skizze 1 auf Beilage 21

Am 19. Juni durfte sich das auf dem Montello stehende k. u. k. XXIV. Korps in den Vormittagsstunden leidlicher Ruhe erfreuen. Nach den vielen Regentagen leuchtete endlich wieder die Sonne. Der Piave begann zu fallen, was den unermüdlichen Sappeuren die Möglichkeit bot,

¹⁾ Commando supremo, La battaglia del Piave, 53. ff.